

## Termine der Regional-Treffen

Januar bis April '06

Die Regionen treffen sich regelmäßig. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Bei den Treffen hält entweder eine Referentin einen Fachvortrag mit anschließender Diskussion oder es finden reine Netzworke abende statt. Zeit und Ort der jeweiligen Treffen, sowie aktuelle Änderungen finden Sie im Internet unter: [www.schoene-aussichten.de](http://www.schoene-aussichten.de)

## Regionale E-Mail-Adressen

[aachen@schoene-aussichten.de](mailto:aachen@schoene-aussichten.de)  
[berlin@schoene-aussichten.de](mailto:berlin@schoene-aussichten.de)  
[mecklenburg@schoene-aussichten.de](mailto:mecklenburg@schoene-aussichten.de)  
[nord@schoene-aussichten.de](mailto:nord@schoene-aussichten.de)  
[potsdam@schoene-aussichten.de](mailto:potsdam@schoene-aussichten.de)  
[ruhrgebiet@schoene-aussichten.de](mailto:ruhrgebiet@schoene-aussichten.de)  
[rheinland@schoene-aussichten.de](mailto:rheinland@schoene-aussichten.de)  
[suedwestfalen@schoene-aussichten.de](mailto:suedwestfalen@schoene-aussichten.de)

## Region Aachen

Die Veranstaltungsorte und weitere Informationen werden auf unserer Website angekündigt.

**18. Januar 2006**

„Kooperation im Quadrat – über die Fähigkeit mit anderen zu arbeiten“ Katharina Junglas und Elke Witzmann

**15. Februar 2006**

„Die ganzheitliche Farbberatung – Farbtyp und Farbpsychologie“ Dorle Vinkeloe

**15. März 2006**

„Das neue Alterseinkünftegesetz und Riester ... - Alterseinkünfte für Selbständige und ihre Partner“ Brigitte Düren

**19. April 2006**

Unternehmerinnentreffen

# Zurück zu den Wurzeln des Ruhrgebiets



Den früheren Zechenalltag hautnah nacherleben konnten wir am 3. Oktober bei unserer zweiten gemeinsamen Veranstaltung zum Thema Kohle mit den Kölner Mitfrauen. In der Zeche Zollverein, einem ehemaligen Bergwerk im Essener Norden, spürten wir einem Stück Geschichte des Ruhrgebietes nach.

Direkt am Fuße des zentralen Schachts XII begann unsere Tour. Im Jahre 1932 galt die Schachanlage als das modernste Bergwerk Europas. Die Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer gaben der Zeche ein einzigartiges Außenbild. Vom Bauhausstil geprägt gilt sie bis heute als eine der schönsten Zechen der Welt. Daher wurden Zeche und Kokerei 2001 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt.

Durch die Historie führte uns ein pensionierter Bergbauingenieur der Zeche. Sehr an-

schaulich erklärte er uns den Weg der Kohle von dem Untertage abgebauten Rohmaterial bis zu den Endprodukten.

Die Hallen wurden in ihrem ursprünglichen Zustand belassen. Modelle, Fotos und insbesondere die persönliche Führung unseres Bergbaufachmanns mit manch amüsanten Anekdote oder auch dramatischer Geschichte trugen mit dazu bei, dass wir uns sehr gut in diese Zeit hineinversetzen konnten. 1986 wurde die Zeche Zollverein geschlossen.

Obwohl wir selbst den harten Arbeitsalltag nur nachempfunden haben, setzte bei uns auch bald ein hungriges Gefühl ein. In einer alteingesessenen Bergmannskneipe konnten wir aber bald wieder zu Kräften kommen.

*Elke Horwege, Regionalverband Ruhrgebiet*

## Unternehmerinnentag Ruhrgebiet 2006

# Klug investieren

Die größte Tagung für Chefinnen, zu der wieder 700 TeilnehmerInnen aus NRW erwartet werden, findet am **18. März 2006** im CongressCenter Essen statt.

Unternehmen, die von Frauen geführt werden, tätigen weniger Investitionen als vergleichbare männergeführte Betriebe. Beschäftigen sich Frauen nicht mit Investitionen, sehen sie die Notwendigkeit nicht oder setzen sie vielleicht stärker auf andere betriebswirtschaftliche Fak-

toren? Diesen Fragen geht der 10. Unternehmerinnentag Ruhrgebiet auf den Grund. „Im betrieblichen Alltag wird das Thema Investition oft nach hinten gesetzt“, so Cornelia Sperling, Projektentwicklerin der RevierA GmbH, „doch Investitionen in den Betrieb, in Mitarbeiterinnen und die Unternehmerin selbst sind wichtig für ein gesundes Unternehmen.“

Veranstalter: RevierA GmbH und pro Ruhrgebiet. Nähere Informationen unter [www.u-tag.de](http://www.u-tag.de)

## TIPP:

**5% Mitfrauen-Rabatt** bei Reisebuchungen über das BIT-Reisebüro GmbH Business & Individual Travel ([www.bit-reisen.de](http://www.bit-reisen.de)) an. Sprechen Sie direkt mit unserer Mitfrau Ilse Baldus-Clemens.

# Wer darf

# über meinen Tod entscheiden?

## Das Wichtigste für eine Patienten-Verfügung

Maschinelle Beatmung, künstliche Ernährung durch Magen-Sonde, jahrelang pflegebedürftig dahinvegetieren? Dem Wunsch nach Erlösung stehen viele Ärzte oft ablehnend entgegen. Was die meisten nicht wissen: trotz aktueller Diskussion zwischen Kirche, Justiz und Ärztekammer besteht längst eine rechtliche Grundlage, die gewünschte medizinische Behandlung für den späteren „Ernstfall“ verbindlich zu regeln!

Als „Patienten-Verfügung“ betitelte Musterformulare sind in der Regel unbrauchbar: das Ankreuz-Verfahren ist nicht fälschungssicher. Diverse Formulierungen sind oft nicht detailliert genug, und dadurch für den Arzt „interpretierbar“. Viele fühlen sich mit Text-Bausteinen überfordert. In diesen Fällen hilft ein Fragebogen, sich einen umfassenden Einblick in die verschiedenen medizinischen Situationen zu verschaffen. Aus den Antworten

wird ein ausführlicher Text erstellt, der den eigenen Patientenwillen beschreibt, und von mindestens zwei schriftlich benannten „Gesundheits-Bevollmächtigten“ (z.B. Angehörige, Freunde) umgesetzt werden soll. Damit diese wichtigen Unterlagen bei einem Notfall jederzeit auffindbar sind, kann über die 24h-Hotline-Nummer einer deutschen Hinterlegungsstelle sichergestellt werden, dass die benötigte Patienten-Verfügung in das entsprechende Krankenhaus gefaxt wird.



©Barbara Stein, Vorsorge-Fachberaterin

(Anm.d.Red.: Dieser Artikel musste aus Platzgründen leider stark gekürzt werden. Die ungekürzte Fassung finden Sie unter News auf unserer Homepage [www.schoene-aussichten.de](http://www.schoene-aussichten.de).)

**Übrigens: Frau Stein beantwortet Ihre Fragen auch über unsere Hotline für Mitfrauen!**

## Zitat

„Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Steuerzahlen. Die Kenntnis aber häufig.“  
*Meyer Amschel Rothschildt (1744 – 1812), deutscher Bankier*

## Ach ja: Bundesweiter GIRL's DAY!

Unternehmen und Organisationen in ganz Deutschland öffnen am **27. April 2006** einen Tag lang ihre Tore, um Mädchen Einblicke in spannende technische und naturwissenschaftliche Berufsbereiche zu ermöglichen.  
Weitere Informationen unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)

## Ich bin

### Schöne Aussichten-Mitfrau, weil ...

ich die Möglichkeit habe, selbständige Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet kennen zu lernen und mit ihnen Erfahrungen austauschen kann.

**Annegret Beiber**, Hausverwalterin, Hamburg  
[www.beiber-hamburg.de](http://www.beiber-hamburg.de)



## Regionalverband Ruhrgebiet

Die Veranstaltungsorte und weitere Informationen werden auf unserer Website angekündigt.

**16. Januar 2006**

„Starker Auftritt ohne Worte“  
Marion Keup

**20. Februar 2006**

„Welche Kosten sind Betriebskosten“ Gabi Lander

**18. März 2006**

Unternehmerinnentag Ruhrgebiet  
Näheres unter [www.u-tag.de](http://www.u-tag.de)

**20. März 2006**

„Frühlingsnetzwerken mit Fotoshooting“  
Infos: Anne Hermanski

**24. April 2006**

„Schöne Ausschau zu Girls Day“  
Birgit Unger

## Region Nord

Die Veranstaltungsorte und weitere Informationen werden auf unserer Website angekündigt.

**17. Januar 2006**

„Small Talk“ Helga Sanne

**21. Februar 2006**

„Osterweiterung – Die unerkannte Chance“ Dr. Heike Pfitzner und Dr. Isabella Löw

**9. März 2006**

Frauen im Blick – Frauen als Vorbild, Näheres unter [www.frauen-im-blick.de](http://www.frauen-im-blick.de)

**21. März 2006**

„Wenn der Kunde nicht (mehr) zahlt“ Diskussionsabend mit Angelika Caspari und Cornelia Zolghadri

**18. April 2006**

„Stil und Etikette im Business“  
Bettina Angerer

Gesichert in die

## Selbstständigkeit

Seit 1.2.2006 können sich auch Selbstständige gegen Arbeitslosigkeit freiwillig weiterversichern.

Die eigene Chefin zu sein ist schön - aber auch voller Risiko. Was tun, wenn die Aufträge ausbleiben? Jetzt können sich Selbstständige versichern, wie es bisher nur Arbeitnehmer konnten. Seit 1.2. ist die „Freiwillige Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung“ in Kraft. Sie gilt für drei Personengruppen: a) Selbstständige, b) Personen, die Angehörige pflegen, sowie c) für Arbeitnehmer außerhalb der EU. Mindestens 15 Stunden pro Woche müssen die Freischaffenden ihre Tätigkeit ausüben.

Berechtigt ist nicht jeder. Nur wer unmittelbar vor seiner Selbstständigkeit als Angestellter in die gesetzliche Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat oder Arbeitslosengeld I (ALG) bezog, darf der neuen Versicherung als „Weiterversicherung“ beitreten. Die Bundesagentur für Arbeit prüft die letzten zwei Jahre vor Beginn der Selbstständigkeit. Die Beiträge liegen bei

rund 40 Euro pro Monat. Die Höhe ihres ALG berechnet sich im Falle der „Arbeitslosigkeit“ nach einer fiktiven Tabelle, die u.a. von der Ausbildung abhängt, mit Kind oder ohne Kind, alte Ansprüche auf ALG noch vorhanden, etc.

Bis zum Ende des Jahres gelten noch Übergangsfristen und die Entscheidung – beitreten oder nicht – lässt sich deshalb noch bis Ende 2006 aufschieben. Informationen und Anträge zur neuen Weiterversicherung gegen das Arbeitslosenerisiko erteilen die Agenturen für Arbeit am Ort. Ab 2007 müssen



ExistenzgründerInnen dann innerhalb eines Monats wissen, ob sie mit oder ohne diese Absicherung in die Selbstständigkeit starten wollen. Mehr Hinweise zur freiwilligen Weiterversicherung finden sich auf einem Informationsblatt der Bundesagentur für Arbeit.

Angelika Caspari, Unternehmensberaterin

Bundeskonzferenz 22. – 24. September 2006  
– für Hamburg schon mal vormerken

## „Typisch Hanseatin“

Wollten Sie vielleicht auch immer schon mal wissen, was das ist? Dann kommen Sie doch im September zur Bundeskonferenz von **Schöne Aussichten** nach Hamburg und lassen sich von den Hanseatinnen passende Antworten geben und die Highlights ihrer Stadt vorführen.

Bei einer Dämmerfahrt durch die Flotte der historischen Speicherstadt des Hamburger Freihafens und einem gemeinsamen frühmorgendlichen Besuch des legendären Hamburger Fischmarktes lernen Sie Ihre selbst-

ständig tätigen Verbandsmitfrauen aus dem ganzen Bundesgebiet kennen. In Workshops zu Marketing und den Entwicklungsphasen zur Unternehmerinnenpersönlichkeit werden bestehende Kenntnisse vertieft und Risiken und Chancen am Markt erörtert. Wie immer verbinden wir auch diesmal wieder arbeiten mit Gedankenaustausch und Kontakte knüpfen. Seien Sie mit dabei. Gesonderte Einladungen werden zum Sommer hin noch verschickt.

Angelika Caspari, Unternehmensberaterin



## Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **10. April 2006!**

Schöne Aussichten

Verband selbständiger  
Frauen e.V.

# Innen-

# Ansichten

Ausgabe 1/06

**INFORMATIONEN** für selbstständige Frauen

## Schöne Aussichten: mit neuem Schwung erfolgreich ins Jahr 2006

Was unterscheidet eigentlich eine selbstständig arbeitende Frau von einer Unternehmerin? Eine Unternehmerin unternimmt etwas.

Wer kennt sie nicht, die Mäuse-Strategie von Spencer Johnson? Sie macht uns auf einfache Art deutlich, dass wir verhungern werden, wenn wir nichts unternehmen, wenn wir in unserem Kämmerlein sitzen und vor uns hinjammern. Fangen wir also an, etwas zu unternehmen. Wie unsere Bundeskanzlerin in ihrer Neujahresansprache sagte: „Jeder Weg beginnt mit einem ersten Schritt.“ Auf zum „viele“ erste Schritte tun.

**Schöne Aussichten – Verband selbständiger Frauen e.V.** unternimmt etwas. So sind wir z.B. Mitveranstalterin von „Frauen im Blick – Frauen als Vorbild“, eine Veranstaltung in der Handlungskammer Hamburg am 09. März 2006 anlässlich der 95 Jahre Internationaler Frauentag. Wir zeigen Präsenz auf dem Unternehmerinnentag am 18. März 2006 im Congress Center in Essen. Und sind bei zahlreichen anderen regionalen Aktionen zu sehen.

Die Jahresprogramme der einzelnen Regionen zeigen deutlich die Vielfalt, die dieser Verband bietet. Da wird über Osterweiterung und die unerkannten Chancen diskutiert, beim Frühlingsnetzwerken findet ein Foto-Shooting statt, es gibt Kanufahrten auf der Ruhr und

wir können erfahren, wie wir vom Stress in die Balance kommen oder erfahren Wissenswertes über die Notwendigkeit des Delegierens. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der Jahresprogramme. Nähere Informationen finden Sie im Internet bei [www.schoene-aussichten.de](http://www.schoene-aussichten.de) natürlich auch online.

Wir, die Mitfrauen von Schöne Aussichten haben aufgehört darüber zu jammern, dass



Bei der Vorstandssitzung: Annegret Beiber, Sabine Krömer und Ute Sonnenschein-Berger

jemand uns den Käse weggenommen hat und haben uns auf den Weg zu einem neuen Käselager gemacht. Kommen Sie mit, seien Sie dabei und machen Sie gemeinsam mit anderen Unternehmerinnen den nächsten Schritt.

Annegret Beiber, Mitglied Bundesvorstand  
Verband Schöne Aussichten e.V.

- ▶ Im vergangenen Jahr konnten insgesamt **29 neue Mitfrauen** begrüßt werden.
- ▶ **59 Mitfrauen** können in diesem Jahr **10 Jahre Verbandszugehörigkeit** feiern. Wir gratulieren.

### Impressum

**Herausgeberin:**  
Schöne Aussichten  
Verband selbständiger  
Frauen e.V.

Am Grott 7 • 51147 Köln  
Tel. 02203 - 20 54 10  
Fax 02203 - 20 54 11

info@schoene-aussichten.de  
www.schoene-aussichten.de

**Redaktion:**  
Annegret Beiber (v.i.S.d.P.)  
Redaktion@schoene-  
aussichten.de

**Gastautorinnen:**  
Elke Horwege, Angelika  
Caspari, Barbara Stein

**Inhalt:**  
Bundesvorstand ..... 1  
In der Zeche Zollverein ..... 2  
Unternehmerinnentag ..... 2  
Tipp ..... 2  
Termine ..... 2-4  
Patienten-Verfügung ..... 3  
Zitat ..... 3  
Girl's Day ..... 3  
Ich bin... ..... 3  
Bundesag.f. Arbeit-News... 4  
Bundeskonzferenz ..... 4

**Satz & Layout:**  
Rost & Dr. Stein, R. Stein

**Druck:**  
hinkelsteindruck, Berlin